



PRESSEINFORMATION

Intensive Kooperation mit osteuropäischen Partnern

EU-Initiative „klicksafe“: „Jugendschutz braucht Marketing“

Sofia/Ludwigshafen, 17.12.2009 | Die deutsche Medienkompetenz-Initiative „klicksafe“ setzte im Herbst bei der internationalen Netzwerkarbeit einen Schwerpunkt in Osteuropa: die Erfahrungen von „klicksafe“, unter anderem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, wurden in Polen, Ungarn, Russland und aktuell in Sofia, Bulgarien, vorgestellt.

Von Beginn an ist die EU-Initiative „klicksafe“ eng in das europäische Netzwerk Insafe eingebunden und steht damit in intensivem Austausch mit internationalen Partnern. Einen neuen Höhepunkt erreicht diese Vernetzung aktuell mit der Präsentation der Initiative in Sofia, Bulgarien, als vorläufiger Abschluss einer Reihe von Aktivitäten und Kooperationen in Osteuropa im vergangenen Herbst. „Auch Jugendschutz braucht Marketing“, sagte „klicksafe“-Sprecher Dr. Joachim Kind (LMK) bei dem EU-Expertentreff zum Thema Sicheres Internet in Sofia. „Wenn heute fast alle im Netz sind, müssen wir die breite Bevölkerung für einen sorgsamen Umgang mit den neuen Medien sensibilisieren. Das geht nur über Bildung und professionelle Öffentlichkeitsarbeit.“

Diesen Ansatz vertritt „klicksafe“ auch im Ausland und stößt damit auf großes Interesse. Bereits im November hatte Kind das europaweit erfolgreich Marketingkonzept von „klicksafe“ in Moskau vorgestellt. Schwerpunkte des inhaltlichen Austausches sind insbesondere das „klicksafe“-Lehrerhandbuch sowie die breit angelegte Marketingkampagne der EU-Initiative, die in Deutschland von den Landesmedienanstalten aus Rheinland-Pfalz (LMK) und Nordrhein-Westfalen (LfM) umgesetzt wird.

Sofia (Bulgarien), 15. und 16. Dezember 2009

Auf Einladung des bulgarischen Ministeriums für Kultur wurden die Aktivitäten der Initiative „klicksafe“ gerade bei einem Twinning Projekt der EU zwischen dem Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung und dem Kulturministerium der Republik Bulgarien vorgestellt. An den verschiedenen Workshops und Vorträgen zur „klicksafe“-Öffentlichkeitskampagne, dem Lehrerhandbuch und den weiteren pädagogischen Inhalten nahmen Vertreter des Kulturministeriums sowie anderer Ministerien, der bulgarischen Initiative „Safer Internet“, verschiedener NGOs und Kinderschutzorganisationen sowie Vertreter von Elternverbänden und Bildungseinrichtungen teil.

Moskau (Russland), 12. und 13. November 2009

Bei der internationalen Konferenz „Child Safety on the Internet – Prevention, Education and Cooperation“, organisiert vom Council of the Baltic Sea States in Kooperation mit der Europäi-

schen Kommission, präsentierte „klicksafe“ die erfolgreiche Marketing-Kampagne um den Spot „Wo ist Klaus?“. Ein konkretes Ergebnis dieser Tagung ist, dass der TV- und Kinospot „Wo ist Klaus?“ in russischer Version („Gde Max?“) künftig in ganz Russland eingesetzt wird, bis hin zu Vorführungen auf Großleinwänden in den russischen Provinzen. Als weiteres Ergebnis der engen Kooperation mit den russischen Partnern übernimmt „klicksafe“ Aufklärungsmaterialien des russischen Safer Internet Centre für den russischsprachigen Bereich der „klicksafe“-Webseite.

Moskau (Russland), Oktober 2009

Bereits im Oktober wurde die EU-Initiative „klicksafe“ bei einer internationalen Tagung des Freien Russisch-Deutschen Instituts für Publizistik an der Lomonosov-Universität in Moskau präsentiert.

Warschau (Polen), 29. und 30. September 2009

Bereits zum zweiten Mal organisierte „klicksafe“ gemeinsam mit dem polnischen Partnerprojekt saferinternet.pl Ende September die Internationale Konferenz „Keeping Children and Young People Safe Online“ in Warschau, bei der sich Internetexperten und Pädagogen aus über 20 Ländern sowie ca. 500 Teilnehmer über Risiken für Kinder und Jugendliche bei der Internetnutzung austauschten.

Balatonalmádi (Ungarn), 28. bis 30. September 2009

Thema war „klicksafe“ auch auf der Konferenz „The Effects of the Media on Children and Young People“ im ungarischen Balatonalmádi. Hier wurden die nationalen Aktivitäten der Initiative sowie die europäische Netzwerkarbeit den ca. 150 teilnehmenden ungarischen Fachkollegen vorgestellt.

klicksafe (www.klicksafe.de) ist das deutsche Awareness Centre im Safer Internet Programm der Europäischen Union. klicksafe wird gemeinsam von der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz (Projektkoordination) und der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) umgesetzt.

klicksafe ist Teil des Verbundes der deutschen Partner im Safer Internet Programm der Europäischen Union. Diesem gehören neben klicksafe die Internet-Hotlines internet-beschwerdestelle.de (durchgeführt von eco und FSM) und jugendschutz.net sowie das Kinder- und Jugendtelefon von Nummer gegen Kummer (Helpline) an.

Nähere Informationen

Landeszentrale für Medien
und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz
Dr. Joachim Kind
Tel.: 0621 - 5202-206
kind@lmk-online.de

Landesanstalt
für Medien NRW (LfM)
Dr. Peter Widlok
Tel.: 0211 - 77 007-141
pwidlok@lfm-nrw.de

Pressekontakt. planpunkt: PR GmbH, Stephan Tarnow, Meike Janssen. Tel: 0221-91 255 710. post@planpunkt.de